

Dreyzehnte Aufgabe.

Maximilian II.

Maximilian II. tritt die Regierung an. Reichstag zu Augsburg. Dessen Ursachen. Kaiserliche Proposition. Beschwerden der Evangelischen und Katholischen gegen einander. Der Kaiser bestätigt den Religionsfrieden. Türkenhülfe. Erneuerte Acht gegen Grumbach und Consorten. Betragen des Herzogs Johann Friedrich in Ansehung der Aechter. Künste derselben, um den Herzog einzunehmen. Dieser läßt Grumbachen zu Wien und Augsburg vertheidigen. Bewegungen der Aechter. Betragen des Kurfürsten gegen den Herzog. Ermahnungen der Schwiegerväter des Herzogs. Der Kanzler Brück berückt den Herzog. Anschlag Grumbachs auf das Leben des Kurfürsten. Gutachten des Reichs wegen der Aechtsangelegenheit. Der Kaiser warnt den Herzog. Gesandtschaft an denselben. Er vertheidigt sich. Kommt in einen heftigen Briefwechsel mit dem Kurfürsten von Sachsen. Acht gegen den Herzog ausgesprochen. Ein kaiserlicher Herold händigt sie demselben ein. Ein kursächsischer Herold bringt den Abfagebrief. Der Kurfürst